

## Montessori erhält Bestnoten

Jury besucht zwei Tage lang Schüler und Lehrer in Biberkorn und zeigt sich begeistert vom Klima

Berg – Über ungewöhnlichen Besuch durften sich die 465 Buben und Mädchen der Montessori-Schule Biberkorn in Berg freuen. Die Jury des Deutschen Schulpreises 2014 beobachtete zwei Tage lang das Treiben in Biberkorn. Dabei wurden lange Gespräche mit den Leitern, Eltern und natürlich auch den Schülern

geführt. Das Ergebnis waren Bestnoten.

Jurymitglied Ingrid Kaiser, ehemalige pädagogische Leiterin der Helene-Lange-Schule in Wiesbaden, sprach von einem guten Klima, Offenheit und Hilfsbereitschaft. Gemeinsam mit ihren Kollegen besucht Kaiser 20 Schulen, die wiederum bereits aus 50

Schulen ausgewählt wurden. Insgesamt haben sich 116 Einrichtungen für den Preis beworben. Die Montessori-Schule Biberkorn ist somit schon weit vorne. Glaubt man den Jurymitgliedern, aus guten Gründen.

Bernd Westermeyer, der Leiter der Schule Schloss Salem in Überlingen, zeigte sich

beeindruckt: „Bei 180 Kindern mit besonderem Förderbedarf finde ich es erstaunlich, dass Kinder ohne Förderbedarf das gar nicht mehr wahrnehmen.“ Ein Mädchen habe ihm erzählt, dass es in ihrer Klasse keine Behinderungen gäbe, dabei war das Gegenteil der Fall. Die Botschaft wird für Westermeyer an der

Montessori-Schule deutlich: „Wir lassen keinen zurück.“ Auch der Präsident des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverbandes, Klaus Wenzel, war bei dem Besuch mit dabei. „Jedem Schüler wird man hier gerecht“, sagte Wenzel nachdem er Biberkorn genauer unter die Lupe genommen hatte.

Die Jury betonte, dass allein die Tatsache unter den besten 20 Schulen platziert zu werden, bereits eine Auszeichnung sei. In der nächsten Runde sind nur noch 15 Schulen. Schließlich werden im Sommer die besten sechs in Berlin ausgezeichnet. Der Hauptpreis ist mit 100 000 Euro dotiert.